

Wien, am Montag, den 30. Juli 1928

Die Typhusepidemie in Hernals erloschen Die Rathauskorrespondenz hat am 12. Juni gemeldet, dass in Hernals vereinzelte Erkrankungen an Typhus aufgetreten sind. Die Erkrankungen nahmen bekanntlich von der Meierei Ebermann ihren Ausgang. Dank den Bemühungen des städtischen Gesundheitsamtes ist schon Mitte Juli die Epidemie erloschen.

An Typhus erkrankten insgesamt 28 Personen, von denen 9 gestorben sind. Gegen 10 Erkrankte sind schon vollkommen geheilt, die übrigen befinden sich noch in Spitalspflege. Das städtische Gesundheitsamt hat insgesamt 126 Haushalte überwacht, die von der Meierei die Milch bezogen haben. Die Ärzte des städtischen Gesundheitsamtes haben gegen 1200 Hausbesuche gemacht und es wurden 1038 Stuhluntersuchungen vorgenommen. Durch diese Vorkehrungen konnte eine weitere Ausbreitung der Krankheit wirksam verhindert werden.

Die sechste Abgabenteilungsnovelle. Die Bundesregierung hat am 10. Juli dem Nationalrat eine sechste Abgabenteilungsnovelle vorgelegt. Sie enthält sehr einschneidende Änderungen der Abgabenteilung und wird im Herbst dem Nationalrat beschäftigen. Die Gemeinde Wien würde durch die vorgeschlagenen Änderungen des Einkommensteuer- und Warenumsatzsteuerschlüssels starke finanzielle Einbußen erleiden. Die soeben erschienene Nummer 14 der Österreichischen Gemeindezeitung bringt nun eine ausführliche und übersichtliche Besprechung des Regierungsentwurfes, die nicht allein für Gemeindefunktionäre, sondern auch für die breite Öffentlichkeit von ausserordentlichem Interesse ist. Das Heft enthält ausserdem eine Reihe wichtiger wirtschaftlicher, sozialer und technischer Mitteilungen. Es kann zum Preise von einem Schilling von der Verwaltung im Neuen Wiener Rathaus bezogen werden.

Keine Erhöhung der Platzzinsgebühren für Flachschilder. Heute sprach unter Führung des Gemeinderates Hernstein eine Deputation aller kaufmännischen Gruppen des Verbandes der sozialdemokratischen Gewerbetreibenden und Kaufleute Österreichs beim amtsführenden Stadtrat Linder vor. Gemeinderat Hernstein teilte mit, dass Gerüchte im Umlauf seien, wonach die Gemeindeverwaltung eine Erhöhung der Platzzinsgebühren für Flachschilder beabsichtige. Stadtrat Linder erklärte, dass diese Gerüchte unwahr sind, denn es ist weder eine Änderung, noch eine Erhöhung der geltenden Tarife geplant. Die bestehenden Tarife, die seit dem Jahre 1926 gelten, sind gegenüber denen der Vorkriegszeit um etwa 30 Prozent niedriger. Hauptschilder bis zu 6 Quadratmetern sind überhaupt steuerfrei. Die Besteuerung von Reklameankündigungen ist für die Gewerbetreibenden überhaupt keine Belastung, da für die Steuer von Reklameankündigungen die reklametreibenden Firmen aufkommen. Einem Wunsche der Deputation entgegenkommend, sagte Stadtrat Linder zu, dass von nun an Flachschilder im Gesamtausmasse bis zu 6 Quadratmetern von der Platzzinsabgabe befreit werden. Die Deputation äusserte auch den Wunsch, eine Ermässigung bei den Warenausräumungsgebühren eintreten zu lassen. Sie betragen gegenwärtig für einen Mängemeter 5 bis 15 Schilling, mindestens aber 20 Schilling. Die Deputation ersuchte, die Gebühren nicht nach Längemetern, sondern nach Quadratmetern zu bemessen, wozu Stadtrat Linder sich ebenfalls bereit erklärte.

Sprechstundenänderung bei Stadtrat Linder. In dieser Woche findet die Sprechstunde beim amtsführenden Stadtrat Linder nicht am Donnerstag, sondern am Mittwoch von 9 bis 12 Uhr statt.

Ablenkung der Bahnhofsgrundlinie. Wegen Gleisarbeiten wird von morgen nachts an bis auf weiteres die Bahnhofsgrundlinie vom Wiedener Gürtel (Südbahnhof) über die Prinz Eugenstrasse-Schwarzenbergplatz-Park- und Stubenring-Aspernplatz und Uraniastrasse zur Radetzkystrasse in beiden Fahrtrichtungen abgelenkt.